



**Niederschrift**  
**zur . Sitzung**  
**des Rates**  
**am 05.04.2011**  
**um 17:00 Uhr im Ratssaal**

**T a g e s o r d n u n g**

**I. Öffentlich**

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 22. Februar 2011  
Eingaben an den Rat
- 3 05 - 15 0384/2011 Umbenennung von Straßen; hier: Eingabe von Herrn Hein van den Broek
- 4 05 - 15 0392/2011 Antrag für eine Straßen- bzw. Platzbenennung in Emmerich am Rhein - Stadtmitte Bisherige Benennung: Neumarkt; hier: Eingabe vom Emmericher Geschichtsverein e. V.
- 5 05 - 15 0393/2011 Antrag für eine Parkbenennung in Emmerich am Rhein - Stadtmitte Bisherige offizielle Bezeichnung: Keine; hier: Eingabe vom Emmericher Geschichtsverein e. V.
- 6 05 - 15 0402/2011 Petition zur Ratsentscheidung Neumarkt; hier: Eingabe von Herrn Paul Geominy
- 7 05 - 15 0407/2011 Gestaltung Rheinpark; hier: Eingabe von Herrn Hein Driessen
- 8 05 - 15 0383/2011 Antrag auf Fällen eines Baumes; hier: Eingabe von Herrn Gerd und Herrn Jörg Schlütter  
Vorlagen
- 9 01 - 15 0403/2011 Dienstreise des Bürgermeisters Johannes Diks zum 31. Hanse- tag in Kaunas/Litauen und zur 500-Jahrfeier in Silute/Litauen
- 10 05 - 15 0387/2011 Wegfall der Straßenbezeichnung "Ossenweg"
- 11 05 - 15 0397/2011 Aktualisierung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Emmerich am Rhein mit vertiefender Betrachtung zur Ansiedlung eines größeren Einzelhandelsbau- steins auf dem Neumarkt; hier: 1) Bericht zur Bürgerinformation

## 2) Beschluss zur Konzeption Neumarkt

- |    |         |            |   |
|----|---------|------------|---|
| 12 | 14 - 15 | 380/2011/1 | Beschluss über die Eröffnungsbilanz und die Entlastung des Bürgermeisters   |
| 13 | 03 - 15 | 0390/2011  | Einsparpotential bei öffentlichen Beleuchtungen Verringerung von Lichtimmissionen;<br>hier: Antrag der SPD-Ratsfraktion |
| 14 | 05 - 15 | 0409/2011  | Verringerung des LKW-Verkehrs durch den Ortsteil Elten;<br>hier: Antrag der FDP-Ratsfraktion                            |
| 15 |         |            | Mitteilungen und Anfragen   |
| 16 |         |            | Einwohnerfragestunde  |

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Johannes Diks

Die Mitglieder

Herr Gerd-Wilhelm Bartels  
 Herr Christian Beckschaefer  
 Frau Sandra Bongers  
 Frau Elisabeth Braun  
 Herr Johannes Brink ten  
 Herr Manfred Brockmann  
 Herr Botho Brouwer  
 Herr Rolf Diekman  
 Herr Markus Herbert Elbers  
 Herr Gerhard Gertsen  
 Herr Hans-Jürgen Gorgs  
 Frau Karin Heering  
 Herr Peter Hinze  
 Frau Gabriele Hövelmann  
 Herr Albert Jansen  
 Herr Christoph Kukulies  
 Frau Irmgard Kulka  
 Frau Marianne Lorenz  
 Herr Jan-Ruben Ludwig  
 Herr Thomas Meschkapowitz  
 Herr Manfred Mölder  
 Herr Bernd Nellissen  
 Frau Birgit Offergeld  
 Herr Kurt Reintjes  
 Herr Wilhelm Roebrock  
 Frau Ute Sickelmann  
 Frau Sabine Siebers  
 Frau Birgit Sloom  
 Herr Werner Spiegelhoff  
 Herr Andre Spiertz

Herr Wolfgang Urbach  
Frau Sigrid Weicht

Erster Beigeordneter

Herr Dr. Stefan Wachs

Stadtkämmerer

Herr Ulrich Siebers

Von der Verwaltung

Herr Günter Holtkamp  
Herr Jochen Kemkes  
Herr Hans-Jürgen Kraayvanger  
Frau Martina Lebbing  
Frau Ingrid Tepas

Schrifführerin

Frau Marita Evers

Entschuldigt fehlen:

Die Mitglieder

Herr Udo Jessner  
Herr Udo Tepas  
Frau Elke Trüpschuch  
Herr Herbert Ulrich

Der Vorsitzende eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.00 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Damen und Herren des Rates, die Vertreter der Verwaltung und der Presse sowie die zahlreich erschienen Einwohner.

Nach kurzer Diskussion, ob die Tagesordnung verändert wird, wird diese, wie vorgelegt beschlossen.

## **I. Öffentlich**

### **1. Einwohnerfragestunde**

Anfragen seitens der Einwohner liegen nicht vor.

### **2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 22. Februar 2011**

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Sie wird vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

## **Eingaben an den Rat**

### **3. Umbenennung von Straßen; hier: Eingabe von Herrn Hein van den Broek Vorlage: 05 - 15 0384/2011**

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

#### **Beschlussvorschlag**

Der Rat beschließt die Aufnahme des von Herrn van den Broek vorgeschlagenen Straßennamens in die Vorschlagsliste für zukünftige Straßenbenennungen.

#### **Begründung:**

Herr van den Broek hat sich am 12. Mai 2010 mit beiliegenden Anschreiben an die Verwaltung gewandt. Dieses Anschreiben wurde mangels entsprechender Anhaltspunkte nicht als Ratseingabe qualifiziert. Prüfung und Beantwortung erfolgte mithin durch den zuständigen Fachbereich.

Im Sinne des Petenten wurde das Schreiben in eine Eingabe an den Rat umgedeutet und dem Rat zur Behandlung zugeleitet. Zu diesem Zweck hat er zwei Abhandlungen zu Bischof Meinwerk verfasst, die dieser Vorlage als Anlage beigefügt sind.

Eine direkte Zuleitung der Anregung an den Ausschuss für Stadtentwicklung und somit die frühere Beratung war aufgrund der Bestimmungen in § 24 GO NW i.V.m. § 4 der Hauptsatzung der Stadt Emmerich am Rhein nicht zulässig, da zwingend zunächst der Rat über die Behandlung einer Anregung oder Beschwerde zu entscheiden hat.

Derzeit stehen in Elten keine Straßenbenennungen an. Daher kann der Namensvorschlag lediglich in die entsprechende Liste mit Vorschlägen für zukünftige Straßenbenennungen aufgenommen werden.

Bei anstehenden Benennungen wird dem Rat diese Liste zusammen mit einem Votum des Emmericher Geschichtsvereins sowie bei Eltener Straßen auch des Verschönerungsvereins Elten vorgelegt.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 1

4. **Antrag für eine Straßen- bzw. Platzbenennung in Emmerich am Rhein - Stadtmitte Bisherige Benennung: Neumarkt; hier: Eingabe vom Emmericher Geschichtsverein e. V. Vorlage: 05 - 15 0392/2011**

Mitglied Diekman stellt den Antrag diesen Beschluss heute nicht zu fassen. Die SPD-Fraktion ist der Auffassung, die Umbenennung zum Zeitpunkt der Fertigstellung vorzunehmen. Ausdrücklich betont Mitglied Diekman, dass seine Fraktion gegen eine Umbenennung keine Einwände hat.

Mitglied Siebers erklärt für ihre Fraktion, dass sei keine Notwendigkeit sehen, den Neumarkt umzubenennen.  
Die CDU- und auch die FDP-Ratsfraktion schließen sich dem SPD-Antrag an.

Der Rat beschließt erneut die Umbenennung des Neumarktes in „Willi-Pieper-Platz“ für den Zeitpunkt der nahenden Fertigstellung der künftigen Baumaßnahmen.

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

5. **Antrag für eine Parkbenennung in Emmerich am Rhein - Stadtmitte Bisherige offizielle Bezeichnung: Keine; hier: Eingabe vom Emmericher Geschichtsverein e. V. Vorlage: 05 - 15 0393/2011**

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Nach kurzer Diskussion lässt der Vorsitzende hierüber abstimmen.

### **Beschlussvorschlag**

Der Rat beschließt die Umbenennung des Stadtparks am Löwentor in „Gisbert-Lensing-Park“.

#### Begründung:

Die offizielle Bezeichnung „Stadtpark am Löwentor“ für den ehemaligen Friedhof wurde in der Vergangenheit durch die Bevölkerung nicht angenommen; vielmehr wurde die Parkanlage im Volksmund als „Knochenpark“ benannt.

Die Verwendung dieses Begriffs ist eines ehemaligen Friedhofes unwürdig und verbietet sich u. a. aus Gründen der Pietät.

Gemäß den Darstellungen im beigefügten Antrag des Emmericher Geschichtsvereins sind der Plan für den ehemaligen Friedhof und die Friedhofsordnung von

Kanonikus Gisbert Lensing entworfen worden.

Gisbert Lensing war eine herausragende Emmericher Persönlichkeit des 19. Jh., die u.a. politisch sehr engagiert war und viel für seine Heimat bewirkt hat.

Seitens der Verwaltung wird der Antrag des Emmericher Geschichtsvereins e.V., den Stadtpark am Löwentor nach dem Kanonikus Gisbert Lensing zu benennen, befürwortet.

Stimmen dafür 30 Stimmen dagegen 3 Enthaltungen 0

**6. Petition zur Ratsentscheidung Neumarkt;  
hier: Eingabe von Herrn Paul Geominy  
Vorlage: 05 - 15 0402/2011**

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Mitglied Beckschaefer teilt für seine Fraktion mit, dass sie dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht zustimmen.

Inhaltlich folgt seine Fraktion weitgehend dem Vorschlag der Petition; auch sie halten die heutige Beschlussfassung für überstürzt.

Er bezieht sich auf die in den letzten Tagen geführte Diskussion und Berichterstattung in der Presse und teilt mit, dass seine Fraktion den Stil der öffentlichen Auseinandersetzung für nicht angebracht hält.

Mitglied Kukulies unterstützt die Petition von Herrn Geominy; seine Fraktion stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht zu.

Mitglied Diekman schließt sich dem Antrag der CDU-Fraktion an.

**Beschlussvorschlag**

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt der Petition zur Ratsentscheidung Neumarkt des Herrn Geominy nicht zu folgen.

Begründung:

Im Hinblick auf die Eingabe an den Rat des Herrn Geominy verweist die Verwaltung auf die bisherige sehr umfangreiche Beratung und Beschlussfassung des Rates bzw. des Ausschusses für Stadtentwicklung zu der Planung des Neumarktes.

Insbesondere ist auf die gutachtliche Stellungnahme des Büros Junker& Kruse zu verweisen, die die Planungskonzeption der Welasa/Schoofs- Gruppe, insbesondere im Hinblick auf die städtebauliche und stadtfunktionale Einbindung sowie der Auswirkungen auf die bestehende einzelhandelsstrukturelle Ausstattung der Stadt Emmerich am Rhein, sehr positiv bewertet.

Gestützt wird diese Aussage außerdem durch eine entsprechende Stellungnahme der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer zu Duisburg.

Hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise wird auf die Beratung und Beschlussfassung zu der Vorlage Nr. 05 15 0397/2011 E 1 verwiesen.

Stimmen dafür 22 Stimmen dagegen 8 Enthaltungen 3

7. **Gestaltung Rheinpark;**  
**hier: Eingabe von Herrn Hein Driessen**  
**Vorlage: 05 - 15 0407/2011**

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

**Beschlussvorschlag**

Der Rat stellt abermals fest, dass eine künstlerische Gestaltung nicht Gegenstand der Umgestaltung des Rheinparks ist.

Begründung:

Die wiederholten Eingaben von Hein Driessen auf künstlerische Gestaltung wurden in der Vergangenheit bereits mehrmals im Rat bzw. auch im Kulturausschuss behandelt.

Es ist nach wie vor keine künstlerische Gestaltung im Rheinpark vorgesehen

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 1

8. **Antrag auf Fällen eines Baumes;**  
**hier: Eingabe von Herrn Gerd und Herrn Jörg Schlütter**  
**Vorlage: 05 - 15 0383/2011**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

**Beschlussvorschlag**

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung.

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**Vorlagen**

9. **Dienstreise des Bürgermeisters Johannes Diks zum 31. Hansetag in Kaunas/Litauen und zur 500-Jahrfeier in Silute/Litauen**  
**Vorlage: 01 - 15 0403/2011**

Mitglied Beckschaefer stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

### **Beschlussvorschlag**

Der Rat genehmigt Herrn Bürgermeister Johannes Diks die Dienstreise nach Kaunas/Litauen in der Zeit vom 18. - 22. Mai 2011 und zur 500. Jahr-Feier der Stadt Silute in Litauen vom 25. - 30. Mai 2011.

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

### **10. Wegfall der Straßenbezeichnung "Ossenweg"** **Vorlage: 05 - 15 0387/2011**

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

### **Beschlussvorschlag**

Der Rat beschließt den Fortfall der Straßenbezeichnung „Ossenweg“.

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

### **11. Aktualisierung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Emmerich am Rhein mit vertiefender Betrachtung zur Ansiedlung eines größeren Einzelhandelsbausteins auf dem Neumarkt;** **hier: 1) Bericht zur Bürgerinformation** **2) Beschluss zur Konzeption Neumarkt** **Vorlage: 05 - 15 0397/2011**

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erläutert kurz den Beschlussvorschlag.

Mitglied Beckschaefer wünscht im Namen seiner Fraktion über den Beschlussvorschlag getrennt abzustimmen. Seine Fraktion stimmt dem Punkt 2 des Beschlussvorschlages nicht zu. Er bezieht sich kurz bei seinen Erläuterungen auf die Beratungen und Beschlüsse zum Rheincenter. Seine Fraktion hat zum damaligen Zeitpunkt auch diesem Beschluss nicht zugestimmt. Die BGE hat damals davor gewarnt, dass durch das Rheincenter der Neumarkt zu einem "toten Markt" werden wird. Dieses ist auch eingetreten und Emmerich lebt damit nun schon seit 12 Jahren.

Durch den Bau der Passage und den Anschluss an die Kaßstraße entwickelte sich das Rheincenter zu seiner heutigen Bedeutung. Heute will die gleiche Koalition die einzig übrig gebliebene Alternative für die Neumarkt-Bebauung beschließen und damit den Fehler der Vergangenheit wiederholen, da die butterweichen Formulierungen zum Bau der unbedingt notwendigen Passage zur Kaßstraße



den Investor zu nichts verpflichten. Diese schwachen Absichtserklärungen mögen für den Investor gut sein, jedoch nicht für die Stadt Emmerich, da durch derartig schwammige Vertragsbedingungen eine Kaßstraßenanbindung nicht verpflichtend sicherstellt wird. Er stellt für seine Fraktion den Antrag, über den Punkt 2 geheim abzustimmen.

Mitglied Diekman teilt für die SPD mit, dass seine Fraktion dem vorliegenden Beschlussvorschlag zustimmt. Ein weiteres Aufhalten dieses Objekts sieht seine Fraktion für nicht glücklich an.

Mitglied Siebers erklärt für ihre Fraktion, dass sie einerseits dieses städtebauliche Grundkonzept für gut heißen, andererseits haben sie den Eindruck, dass die Anbindung, wie vom Investor vorgestellt, nicht durchführbar oder bezahlbar ist. Der heute hier vorgelegte Beschluss ist ihrer Meinung nach kein Kompromiss, sondern lediglich eine Absichtserklärung, die nicht praktikabel ist. Weiterhin bedauern sie, dass ihre Anregung aus der Sitzung des HFA, eine Art Treuhandkonto einzurichten, auf das der Investor die benötigte Summe einzahlt, damit mittelfristig die Anbindung an die Kaßstraße geschaffen werden kann, von der Verwaltung nicht aufgegriffen wurde.

Mitglied Gertsen stellt im Namen seiner Fraktion den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen. Die CDU ist an dem Punkt angelangt, an dem sie sagen kann, heute eine Entscheidung zu treffen. Zwischenzeitlich haben Gespräche mit Eigentümern auf der Kaßstraße stattgefunden, die ihre Grundstücke für einen Durchstich nicht zur Verfügung stellen werden. Aus diesem Grunde ist seine Fraktion auch zu dem Schluss gekommen, dass das Projekt der ITG gar nicht zu realisieren ist. Im Gegensatz dazu errichtet die Welasa-Gruppe eigenständig auf dem Gelände ein Objekt, was dort städtebaulich hineinpasst, eine Ergänzung für die Emmericher Geschäftswelt ist und den hier ansässigen Emmericher Geschäftsleuten ein Stück Planungssicherheit gibt, da sie wissen, in welcher Größenordnung dieses hier stattfindet. Seine Fraktion glaubt, dass das in Rede stehende Projekt zum Erfolg für Emmerich werden kann. Aus diesem Grunde bittet er dem vorliegenden Beschlussvorschlag zu folgen.

Mitglied Kukulies unterstützt den Antrag der BGE auf geheime Abstimmung. Seine Fraktion lehnt den Beschluss zu dem Punkt 2 ebenfalls ab.

Mitglied Bartels erklärt für die BGE, dass die vorgelegte Planung zu wenig Fixpunkte enthält. Eine Stadt werde auch durch ihre Angebote attraktiv; das Konzept Welasa lasse dieses attraktivitätssteigernde Angebot vermissen. Aus diesem Grund schlägt er ein sog. Moratorium von 3 Monaten vor; diese Zeit soll dazu genutzt werden, neue Investoren vorstellig werden zu lassen bzw. der Schoofs-Gruppe Nachbesserungen ihres Konzeptes zu ermöglichen. Auch ist er der Auffassung, dass die Formulierung des Beschlusses für niemanden eine Verpflichtung enthält. Weiterhin ist noch anzumerken, dass es das übliche Vorgehen der Schoofs-Gruppe ist, gebaute Immobilien nach kurzer Zeit wieder zu veräußern. Er wünscht für seine Fraktion eine Aufschiebung des Beschlusses. Abschließend merkt er noch an, dass es der Politik überlassen werden sollte, wie das Gebäude dort gestaltet werden soll und auszusehen hat und nicht bei der Verwaltung. Er befürchtet, dass das Ergebnis nachher zu stark von den bisher vorgelegten Plänen abweicht.

Auch Mitglied Nellissen hält eine Anbindung an die Kaßstraße für dringend notwendig. Er stört sich an die Formulierung im Beschlussvorschlag zu Punkt 2 b), dass Nachbarflurstücke auf der Basis des Verkehrswertes erworben werden. Er

kann sich nicht vorstellen, dass Eigentümer ihr Grundstück zum Verkehrswert verkaufen. Er fragt nach, ob hier nicht eine andere Formulierung gefunden werden kann. Weiterhin kann er sich vorstellen, dass eine zeitlich versetzte Realisierung beider Bauabschnitte aus heutiger Sicht nicht auszuschließen ist.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erklärt hierzu, dass der Investor Verpflichtungen eingegangen ist, soweit er sie aus seiner Sicht eingehen kann. Die Frage nach dem Verkehrswert beantwortet er dahin gehend, dass der Eigentümer den Preis verlangen kann, über den er sich mit dem Investor einigt. Hier ist letztlich die Pflicht des Investors abgebildet, wenn dieser Preis angeboten wird, zu kaufen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Mitglied Beckschaefer auf geheime Abstimmung zu Punkt 2) abstimmen.

Der Rat beschließt gemäß § 15 Abs. 6 der Geschäftsordnung geheime Abstimmung zu Punkt 2.

Beratungsergebnis: 14 Stimmen dafür, 19 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

#### **Zu 1)**

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein nimmt den Bericht zur Bürgerinformation zur Kenntnis.

Nunmehr lässt der Vorsitzende über den Punkt 2 geheim abstimmen.

Nach der geheimen Abstimmung teilt der Vorsitzende das Ergebnis mit.

#### **Zu 2)**

- a) **Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt die Planung der WELASA/Schoofs-Gruppe als städtebauliches Grundkonzept für die Entwicklung des Neumarktes.**
- b) **Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein erachtet eine weitere Anbindung des "Neumarktes" an die "Kaßstraße" als stadtfunktional wichtig. Dementsprechend beauftragt er die Verwaltung, die Schoofs-Gruppe, vertreten durch den Geschäftsführer Dipl.-Ing. Josef Schoofs, vertraglich dergestalt zu binden, dass diese sich verpflichtet, das Grundstück Gemarkung Emmerich, Flur 18, Flurstück Nr. 516 und Teile des Nachbarflurstückes, so diese zum Kauf angeboten werden, auf Basis des Verkehrswertes zu erwerben und sodann die vorgestellte Passagenlösung zu realisieren.**

**Darüber hinaus soll die vertragliche Regelung auch die Pflicht zu weiteren Verhandlungen bezüglich alternativer Flurstücke / Passagenlösungen mit umfassen.**

**Schließlich soll der Investor erklären – was er nach eigenem Bekunden auch tun wird – dass es sein ausdrückliches Ziel in Absicht und**

**Tun ist, die Neumarktbebauung und die Passagenlösung zeitgleich zu realisieren. Eine zeitlich versetzte Realisierung beider Bauabschnitte lässt sich dabei aus heutiger Sicht nicht gänzlich ausschließen.**

- c) **Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beauftragt die Verwaltung, im Sinne der Realisierung der Passagenlösung die notwendigen Gespräche zwischen Investor und Eigentümern aktiv zu begleiten.**
- d) **Weiterhin beschließt der Rat der Stadt Emmerich am Rhein, auf Basis des Konzeptes der WELASA/ Schoofs-Gruppe ein Bebauungsplanaufstellungsverfahren als Grundlage für die Umsetzung der Planung durchzuführen.**

Beratungsergebnis: 19 Stimmen dafür, 10 Stimmen dagegen, 4 Enthaltungen

## **12. Beschluss über die Eröffnungsbilanz und die Entlastung des Bürgermeisters**

**Vorlage: 14 - 15 380/2011/1**

Mitglied Beckschaefer bezieht sich bei seinen Ausführungen auf seine Stellungnahme in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Er bedankt sich nochmals bei dem Leiter und den Mitarbeitern des Rechnungsprüfungsamtes für die geleistete Arbeit. Kritisch merkt er jedoch an, dass bis heute nicht bekannt ist, wann die Konzernbilanz vorgelegt wird.

Der Vorsitzende lässt über den Punkt 1 des Beschlussvorschlages abstimmen.

1. Der Rat beschließt die geprüfte Eröffnungsbilanz zum 1.01.2009 mit dem im Bericht der Verwaltung vom 17.02.2011 ausgewiesenen Bilanzwerten gemäß § 92 Abs.1 in Verbindung mit § 96 Abs.1 GO NRW festzustellen.

Der stellv. Bürgermeister Peter Hinze übernimmt für den Punkt 2 dieses Tagesordnungspunktes den Vorsitz und lässt über den Punkt 2 des Beschlussvorschlages abstimmen.

2. Die Ratsmitglieder erteilen dem Bürgermeister hinsichtlich der erstellten Eröffnungsbilanz gemäß § 92 Abs.1 in Verbindung mit § 96 Abs.1 GO NRW die uneingeschränkte Entlastung.

**Abstimmungsergebnis zu 1. 33 Stimmen Dafür, 0 Stimmen Dagegen, 0 Enthaltungen**

**Abstimmungsergebnis zu 2. 32 Stimmen Dafür, 0 Stimmen Dagegen, 0**

### Enthaltungen

Herr Bürgermeister Diks nimmt an der Abstimmung zu Punkt 2 des Beschlussvorschlages nicht teil.

Nach der Abstimmung übernimmt Herr Bürgermeister Diks wieder den Vorsitz.

**13. Einsparpotential bei öffentlichen Beleuchtungen Verringerung von Lichtimmissionen;  
hier: Antrag der SPD-Ratsfraktion  
Vorlage: 03 - 15 0390/2011**

Mitglied Diekman stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Mitglied Sickelmann bittet die Lichtimmission in Bezug auf die Natur-, und Tierwelt hier zu berücksichtigen.

### Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, im Rahmen des anstehenden Energieberichtes (III. Quartal 2011) über den Verfahrensfortschritt zu berichten.

#### Begründung:

#### **Einsparpotentiale/Lichtverschmutzung Straßenbeleuchtung**

Bei der Straßenbeleuchtung wird bereits seit Jahren der ältere und ineffiziente Leuchtmittelbestand sukzessive erneuert. So sind bereits seit längerem schon keine Glühbirnen mehr im Einsatz und die sog. HQL (Quecksilberdampf-Hochdrucklampen), die ab 2015 gewissen Beschränkungen unterliegen, werden voraussichtlich in Kürze komplett verschwunden sein. Auf diese Weise konnte zwischen 2000 und 2009 der Stromverbrauch um rd. 8 % gesenkt werden, obwohl der Leuchtenbestand im gleichen Zeitraum von 3.615 auf 4.476 Lichtpunkte angewachsen ist.

Die Realisierung nennenswerter, weiterer Einsparpotentiale gestaltet sich naturgemäß umso schwieriger, als man im Vorgriff darauf schon stetig an der Verbesserung der Leuchtmittel gearbeitet hat. So können derzeit auf dem Gebiet gerade die Kommunen besonders auf sich aufmerksam machen, die bisher über veraltete Bestände verfügen und diese dann mit beeindruckenden Zahlen in Bezug auf Energieverbrauch und CO<sup>2</sup>-Reduzierung modernisieren.

Die Gemeindeprüfungsanstalt hat denn auch in ihrem Prüfungsbericht für die Jahre 2004 – 2007 den Stand der Straßenbeleuchtung in Emmerich am Rhein positiv angemerkt.

Auch das Thema LED steht nicht automatisch gleichbedeutend für Energieeinsparung. Abgesehen von der längeren Lebensdauer und weiterhin (noch) deutlich

höherer Anschaffungskosten kann mit LED-Leuchten z. B. in Anliegerstraßen keine Energie mehr eingespart werden; dort finden derzeit vorwiegend 24-Watt-Leuchtstofflampen Anwendung, die von gängigen LED-Modulen im Stromverbrauch kaum unterboten werden können.

Dennoch wird aktuell an der Umsetzung der LED-Technik gearbeitet. Zusammen mit den Stadtwerken wird eine vom BMU (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) geförderte Maßnahme mit einem Investitionsvolumen von ca. 15.000 € realisiert. Voraussetzung für die Förderung ist, dass die CO<sup>2</sup>-Emissionen um mindestens 60 % gegenüber dem Ist-Zustand gemindert werden.

Dem Aspekt der Lichtverschmutzung wird bei Neubau oder Erweiterung der Straßenbeleuchtung – mit Ausnahme der gestalterischen Beleuchtung (Lichtstelen, Bodenstrahler usw.) – dadurch Rechnung getragen, dass mit Einsatz moderner Leuchten (bestehend aus der Lampe und zugehöriger Einrichtung zu ihrer Aufnahme und zur Lichtlenkung und -begrenzung sowie dem Gehäuse) das Licht gezielt nur nach unten abgestrahlt wird.

### **Einsparpotentiale städtische Gebäude**

Gemeinsam mit den Stadtwerken wurde ein Ingenieurbüro beauftragt, die Effizienz und Umsetzbarkeit der Beleuchtungssanierung in den Schulen zu überprüfen. Aus dieser Untersuchung entstand eine Prioritätenliste. Im Rahmen der Maßnahmen des Konjunkturpaketes II wurden die drei Objekte mit dem größten Sanierungsbedarf (drei Grundschulen) im Jahre 2010 mit einer neuen Beleuchtungsanlage versehen.

Die weitere Vorgehensweise wird kurzfristig mit den Stadtwerken abgestimmt. Hier ist geplant, im Rahmen eines Beleuchtungs-Contractings die Sanierung umzusetzen. Dabei sollen die eingesparten Energiekosten zur Refinanzierung der Investitionskosten verwendet werden. Dieses Verfahren soll auch bei den künftigen anstehenden Projekten Anwendung finden. Hierbei ist vornehmlich die Beleuchtungssanierung im Rathaus zu nennen, die im Zusammenhang mit einer künftigen, noch zu beschließenden, Renovierung in Angriff genommen werden kann.

Im Zusammenhang mit den Stadtwerken wurde die Schulhofbeleuchtung am Willibrord-Gymnasium mit LED-Leuchten ausgestattet. Dieses Projekt dient u.a. der Überprüfung der Wirtschaftlichkeit und Standfestigkeit dieser Technik. Im Hinblick auf Lichtverschmutzung versuchen diese Leuchten keine störenden Lichtimmissionen, da sie nur nach unten abstrahlen. Die Entwicklung in diesem Bereich wird sehr genau beobachtet. Sobald diese Technik im Hinblick auf Lichtfarbe und Investitionskosten weiter ausgereift ist, soll sie auch im größeren Umfang umgesetzt werden.

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**14. Verringerung des LKW-Verkehrs durch den Ortsteil Elten;  
hier: Antrag der FDP-Ratsfraktion  
Vorlage: 05 - 15 0409/2011**

Mitglied Kukulies ist mit der Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung

einverstanden, merkt jedoch kritisch an, dass die Verwaltung auch heute im Rat hierüber hätte berichten könne.

Der Verwaltung verweist auf die Begründung zu dem Beschlussvorschlag. Dieses Thema ist zu komplex, um heute, auch vor dem Hintergrund der im Anschluss an die Ratssitzung stattfindenden Verleihung der Ehrenplakette, hierüber zu berichten.

Mitglied Sloom bittet die Verwaltung in diesem Zusammenhang im Städte- und Gemeinderat von April 2011, Seite 23, den Bericht "Navi lenkt jetzt den LKW im Sinne der Kommune" anzuschauen. Hier werden stadtverträgliche LKW-Routen in das Navi-System eingespeist. Sie bittet die Verwaltung, sich bei Kommunen, die dieses System nutzen, zu informieren und im Ausschuss für Stadtentwicklung hierüber zu berichten.

Mitglied Sickelmann unterstützt die vorgemachten Aussagen und bittet im Fachausschuss einen entsprechenden zielführenden Beschluss vorzulegen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

### **Beschlussvorschlag**

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung.

#### Begründung:

Die Verwaltung empfiehlt, wegen des komplexen Sachverhaltes dieses Thema im Rahmen eines gesonderten Tagesordnungspunktes im Ausschuss für Stadtentwicklung zu behandeln

Stimmen dafür 33 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

## **15. Mitteilungen und Anfragen**

### Mitteilungen

1. Zusätzliche Sitzung Rechnungsprüfungsausschuss;  
hier: Mitteilung von Stadtkämmerer Siebers

Stadtkämmerer Siebers teilt mit, dass der nun vorliegende Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt zur Eröffnungsbilanz noch formal im RPA zu beraten und über den Haupt- und Finanzausschuss das Beratungsergebnis dem Rat vorzulegen ist. Um das Thema zeitnah abzuwickeln, kündigt er für Mai eine zusätzliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses an; der genaue Termin muss noch abgestimmt werden.

### Anfragen

1. Reinigung von Grundschulen;  
hier: Anfragen von Mitglied Urbach

Mitglied Urbach spricht die Reinigung der Grundschulen an. Ihm sind einige Beschwerden von Grundschulen bekannt, die sich über die Reinigung der Schulen beschweren.

Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass, wenn Beschwerden der Schulen vorliegen, die Verwaltung diesen auch nachgeht. Mit dem zuständigen Reinigungsunternehmen der Luitgardis-Schule ist bereits ein Gespräch geführt und um Abhilfe gebeten worden. Auch mit dem Reinigungsunternehmen der Liebfrauen-Grundschule hat die Verwaltung am heutigen Tag diesbezüglich ein Gespräch geführt. Weiterhin teilt der Leiter des Fachbereiches 3 Herr Kraayvanger mit, dass die Hausmeister der Schulen zu Beginn eines jeden Quartals einen ausführlichen Bericht zur Reinigungsleistung der einzelnen Unternehmen vorlegen. Heute sind schon einige Berichte bei der Verwaltung eingegangen; sollten sich hier Ansatzpunkte ergeben, wird die Verwaltung entsprechend handeln. Ergänzend berichtet er, dass aufgrund der Anmerkung der Gemeindeprüfungsanstalt die Frage der Reinigung grundsätzlich umgestellt wurde. Dieses neue System wird über das erste halbe Jahr beobachtet; in der zweiten Jahreshälfte wird ein entsprechender Bericht vorgelegt.

## **16. Einwohnerfragestunde**

Anfragen seitens der Einwohner liegen nicht vor.

Mitglied Sickelmann bittet, die Beratung der Tagesordnungspunkte 19, 20 und 21 zu vertagen. Da der gesamte Rat für 19.00 Uhr zur Verleihung der Ehrenplakette an Herrn Norbert Gies in das Stadttheater eingeladen ist, kann eine ordnungsgemäße Beratung der Punkte nur unter Zeitdruck geschehen. Aufgrund dieser Tatsache stellt sie den Antrag, die Tagesordnungspunkte gemäß § 12 Abs. 2 a) der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse an die nächste Sitzung des Rates zu vertagen.

Die Mitglieder des Rates erklären sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Der Rat vertagt gemäß § 12 Abs 2 a) der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse nachfolgende Tagesordnungspunkte

19 Bericht aus Gesellschaften;  
hier: Gesellschafterversammlung WiföG  
Aufsichtsrat EGD  
Aufsichtsrat SWE

#### **VI. Anträge an den Rat**

20 02 - 15 0391/2011 Unterrichtung des Rates über die Entwicklung einer Beteiligung der SWE mbH;  
hier: Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

21 02 - 15 0410/2011 Änderung/Ergänzung des Gesellschaftsvertrag der SWE mbH;  
hier: Antrag der FDP-Ratsfraktion

an die nächste Sitzung des Rates.

Auf Wunsch von Mitglied Sickelmann sagt der Vorsitzende zu, diese Punkte zu Beginn der nichtöffentlichen Sitzung zu beraten.

Der Vorsitzende schließt den nichtöffentlichen Teil der Sitzung um 18.55 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführerin

46446 Emmerich am Rhein, den 12. Mai 2011

Johannes Diks  
Vorsitzender



Marita Evers  
Schriftführer/in